

# Berliner Meisterschaft im Schulbasketball durchwachsene Vorrunde setzt sich in der Zwischenrunde weitestgehend fort

Februar 2024 – Gleich am zweiten Schultag des zweiten Halbjahres machten unsere WKIII Mädchen den Anfang und hatten es gleich mit dem Gymnasium Steglitz zu tun - und es taten sich große Lücken auf. Die Helpside funktionierte gar nicht (Unerfahrenheit/Nervosität?) und die Quote bei 1:0-Korblegern war katastrophal. So lagen wir 2,5 Minuten vor Schluss mit 17:27 zurück. Wir geben nie auf, aber der Schlussspurt kam zu spät, wir verloren mit einem Punkt (26:27) – ein einfacher Korbleger mehr..., nun eine unnötige, aber vielleicht doch wichtige, weil sehr lehrreiche Niederlage.

Egal, mit etwas Frust und Wut ging es in das nächste Spiel – und unsere Mädchen waren nun „heiß“ und überrannten die gastgebende JFK mit 37:17.

Doch um den Einzug in die AllStar Endrunde zu schaffen, musste nun ein Sieg gegen die Titelverteidigerinnen des Keller Gymnasiums her, die das Gymnasium Steglitz zuvor mit 42:27 aus der Halle „geschossen“ hatten. Eigentlich unmöglich, doch vieles ist eben einfach eine Sache der Einstellung. Nun passte die Defense, es wurde leidenschaftlich gekämpft und die Korblegerquoten gingen zumindest gegen „normal“ und Sekunden vor Schluss lagen unsere Mädchen sogar mit 2 Punkten vorne. Doch Keller glich in der letzten Sekunde aus – Verlängerung. Und diese begann unglücklich. Bei einem Dreipunkteversuch hatten die Schiris ein Foul von uns gesehen und die Gefoulte versenkte alle drei Freiwürfe ☹️.

Doch unsere Damen hielten dagegen und konterten mit einem Dreier (Luisa 😊).

6 Sekunden vor Schluss wieder ein Foulpfeiff gegen uns und es gab zwei Freiwürfe für die Kellerdamen, die einen davon verwandelten. Sollten wir erneut mit einem Punkt verlieren? Sophie, eben noch unglücklich wegen des Fouls, hatte etwas dagegen und tat, was ihr der Coach gesagt hatte, - sie schnappte sich den Ball, stoppte kurz vor der Dreierlinie und versenkte den Ball. Schlusspfeiff, großer Jubel, glückliche Mädchen lagen sich in den Armen – der Einzug in die AllStar Endrunde war geschafft! Gratulation!

Tags darauf dann gleich das Turnier unserer Rookie Jungs (WK IV). In den ersten beiden Spielen in der Sömmeringhalle waren die Theresienschule und das Primo Levi Gymnasium kein echter Gegner für unsere Jungs, die viel aus der Vorrunde und vor allem in den letzten Monaten in der wöchentlichen AG bei Kim Heidel gelernt hatten. Beide Spiele wurden haushoch gewonnen. Doch nun warteten die gastgebenden Kellerboys auf uns – alle einen Kopf größer und im Wahlpflichtfach Basketball (und im Verein) ausgebildet. Oh weh. Doch unsere Rookies hatten genau zugehört und setzen in der ersten Halbzeit weitestgehend alles um, was wir uns vorgenommen hatten und führten zur Halbzeit sogar mit 17:15.

In der zweiten Hälfte gelang den Kellerboys schnell der Ausgleich, doch bei uns wurde nun noch weniger gedribbelt und noch konsequenter der Raum unter unserem Korb dichtgemacht und noch schneller nach vorne gespielt... das berüchtigte Shadow Spiel... – und das schon im ersten Jahr – und das Ergebnis? Beim Stand von 33:17 wechselten wir durch und kamen zu einem verdienten und in der Höhe unfassbaren 37:21 Sieg! Und die Jungs werden durch die AG bis zur Endrunde Ende Mai sicher noch besser werden...!

Am Dienstag der nächsten Woche dann das große Spiel gegen das Sport-Leistungs-Zentrum-Berlin (SLZB) – also gegen die halbe Nationalmannschaft (JfO Quali Turnier). Dafür hatten unsere WK III Jungs lange und in den letzten Tagen vor dem Turnier noch einmal intensiv trainiert. Das SLZB hatte im ersten Spiel das Team des Keller Gymnasiums mit 56:31 aus der Halle „geschossen“ – wobei die Kellerjungs wirklich gut gespielt und gekämpft hatten. Aber unsere Jungs waren gut vorbereitet und begannen sehr konzentriert und leidenschaftlich und führten schnell mit 10:2. Bei 12:14 wechselte dann erstmals die Führung, doch unsere Jungs hielten weiter dagegen, die Halle tobte. Mit 34:37 ging es in

die Pause. Eine Sensation lag in der Luft und unsere Jungs kämpften weiter. Doch nach einem Zwischenstand von 39:43 ließ langsam die Kraft nach und wir mussten uns am Ende mit 48:54 geschlagen geben. Das SLB hatte 11 von 14 Dreiern getroffen (eine unfassbare Quote!), wir hatten zwei-dreimal nicht so gut ausgeboxt, ein-zweimal hatte die Helpside nicht funktioniert und wir hatten ein paar Punkte an der Freiwurflinie liegen gelassen. Es fehlte nicht viel, es gab von allen Seiten Lob, denn in 30 Jahren hatte ein Schulteam noch nie das SLZB am Rand einer Niederlage gehabt. Unsere Jungs waren großartig und hatten alles gegeben – und sie waren zu Recht (!) stolz auf die eigene Leistung, aber eben doch enttäuscht, dass es nicht geklappt hatte. So war es nicht verwunderlich, dass dann das gleich anschließende Spiel gegen das Keller Gymnasium mit 49:33 verloren ging. Die Jungs waren einfach platt, der Akku war einfach leer... ☹, – doch das Keller Team zu schlagen, wird ja erst in der AllStar Endrunde, wenn es um die Berliner Schulmeisterschaft geht, wichtig werden...

Gleich am nächsten Tag und wieder einmal vom Verletzungspech verfolgt führte der Weg unser WK II Team nach Pankow. Zwei unserer Spieler gehören zum jüngsten WK II Jahrgang (08), alle anderen sind eigentlich sogar noch WK III (09 bzw. sogar 10), können also nicht mehr nur noch ein, sondern zwei bzw. sogar noch weitere drei Jahre WK II spielen, während unsere Gegner fast durchweg Jahrgang 07 und damit entsprechend größer und schwerer sind... Doch Angst kennen unsere Jungs nicht, sie versuchen, sich stetig zu verbessern, was nur gegen starke Gegner geht, gegen die man sich trotzdem durchzusetzen versuchen muss.

Grundvoraussetzung dafür ist natürlich Konzentration, damit jeder seinen Job zum Wohl des Teams macht – und das war zunächst (mal wieder!) überhaupt nicht der Fall ☹. Bei einem 5:16 Rückstand war der Coach, der die Jungs mal selber machen lassen, ernsthaft sauer. Es wurde dann ein wenig besser und zur Halbzeit lagen wir nur noch mit 20:24 zurück. Mit Dribbelverbot wurde es dann noch besser, vor allem aber wurde nun leidenschaftlich verteidigt - und so gewannen wir am Ende 48:32 gegen das Gymnasium Steglitz.

Danach ging es gegen das gastgebende Tucholsky Gymnasium und nun waren die Jungs wieder im „Schadow Modus“, - das Resultat war ein 48:18 Sieg.

Im letzten Spiel unterlagen die Jungs dann knapp dem Schliemann Gymnasium (ALBA) mit 31:34, aber das war nicht mehr wichtig, denn mit den Siegen in den beiden ersten Spielen hatten wir unser Ziel, die Qualifikation für die AllStar Endrunde bereits erreicht.

– eine super Leistung – noch dazu mit einem **Nachwuchsteam!**

Und wieder nur einen Tag später ging es mit unserem Nachwuchs WK III Team in der Schmeling Halle weiter, in der die Organisation wie schon in der Vorrunde leider erneut etwas chaotisch war, was zu unbefriedigenden Ultra-Kurz-Spielen führte (2x5 Min.). Aber umso wichtiger ist es, dann die Ruhe zu bewahren und von Anfang an konzentriert zu Werke zu gehen (was nicht unbedingt unsere Stärke ist...) und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Doch das gelang unserem „Hühnerhaufen“ leider fast gar nicht. Alles was in der Kabine vorher noch einmal besprochen worden war, schien vergessen. Bloß gut, dass unser erster Gegner (ISS Wilmersdorf) nicht wirklich gut war, denn schon die erste Aktion (vergebener 1:0 Korbleger) ließ wenig Gutes ahnen, doch gelang am Ende ein deutlicher aber dennoch nicht wirklich überzeugender Sieg. Mit der Friedensburg Oberschule wartete da schon ein ganz anderer Gegner und wir lagen nicht wirklich überraschend schnell zurück, was auch bis zur Halbzeit Bestand hatte (7:12). Nach einem Appell an Wille und Leidenschaft wurde dann besser verteidigt und zumindest etwas weniger durch die Gegend gedribbelt (und entsprechend schneller gespielt!) und so hieß es am Ende 28:19 für uns. Damit hatten wir das Halbfinale erreicht und trafen nun auf das Natorp Gymnasium, als Zweitplatzierten der anderen Gruppe. Aber wieder hatte ein Großteil unserer Spieler so gut wie alles vergessen. War die Ursache nur fehlende Erfahrung? Hatte der Coach sie mit einigen Aufgaben überfordert? Wir machten ein richtig schlechtes Spiel und verloren am Ende mit 16:17 – obwohl wir kurz vor Schluss noch eine gute Möglichkeit hatten, aber dafür hätte man zuhören bzw. sich erinnern/konzentrieren müssen... – symptomatisch für den Auftritt an diesem Tag...

Egal, der Coach war sauer, die Assistant Coaches (Dank an Ole, Valentin und Lennard) übernahmen und es gelang zum Abschluss im Spiel um Platz Drei ein deutlicher Sieg (22:6) gegen das Gymnasium Wandlitz, - den Erstplatzierten (!) der anderen Vorrundengruppe...

So bleibt neben dem Lernen aus den Fehlern, die Erkenntnis, dass noch vieles zu bleibt – und bis zur Endrunde Ende Mai bleibt noch viel Zeit – und wenn die Jungs genauso fleißig zur AG kommen, wie es die Rookies vom WK IV tun, besteht durchaus Hoffnung, dass der dritte Platz, der bei einer Sechserunde auch noch für den Aufstieg in der nächsten Runde reichte, vielleicht „wichtiger(!)“ war, als es ein erster Platz an diesem Tag gewesen wäre...

Zum letzten Turnier der Zwischenrunde reisten unsere Oldies vom WK I Team dann am Mittwoch (28.2.) zur Heinemann Schule nach Lichterfelde Süd, wo sie zunächst auf das Freiherr von Stein und dann auf das Sophie Scholl Gymnasium trafen. Beide Spiele wurden klar gewonnen und im Halbfinale gegen die Gustav Heinemann Schule konnten sich unsere Männer noch einmal steigern und gewannen auch hier deutlich (48:18). Doch auch die 3 klaren Siege hatten unser Rumpfteam einiges an Kraft gekostet (wieder verletzungsgeplagt nur 7 Spieler ☹...), aber da mit dem Einzug ins Finale gegen das Keller Gymnasium die Qualifikation für die AllStar Endrunde schon geschafft war, war es nicht schlimm, dass unsere Männer nach einem 35:38 am Ende mit 38:48 den kürzeren zogen.

**Damit hat Schadow zum vierten Mal in Folge  
geschafft, was bis zu dieser Saison  
(erst jetzt auch das Keller Gymnasium)  
keine Schule im Schulbasketball geschafft hat  
- den Einzug in die All Star Endrunde  
der besten 4 Berliner Schulen  
mit allen Teams!**

**Aber um Titel zu gewinnen oder gar ähnlich  
erfolgreich wie im letzten Jahr zu sein  
bleibt noch viel zu tun...!**

**(...im Moment scheint uns das Keller Gymnasium den Rang als  
erfolgreichste Schule im Berliner Schulbasketball abzulaufen...)**

So bleibt im Moment nur die Erkenntnis, dass neben der Hoffnung auf die Rückkehr der Verletzten zur Endrunde (WK I wegen des Abiturs schon vor den Osterferien am 20.3.!) noch einiges zu tun ist und zwar genau das, was sich bei allen Schadow Teams in der Zwischenrunde gezeigt hat:

mehr Tempo im Spiel nach vorne und eine konsequenterer Defense als **TEAM!**